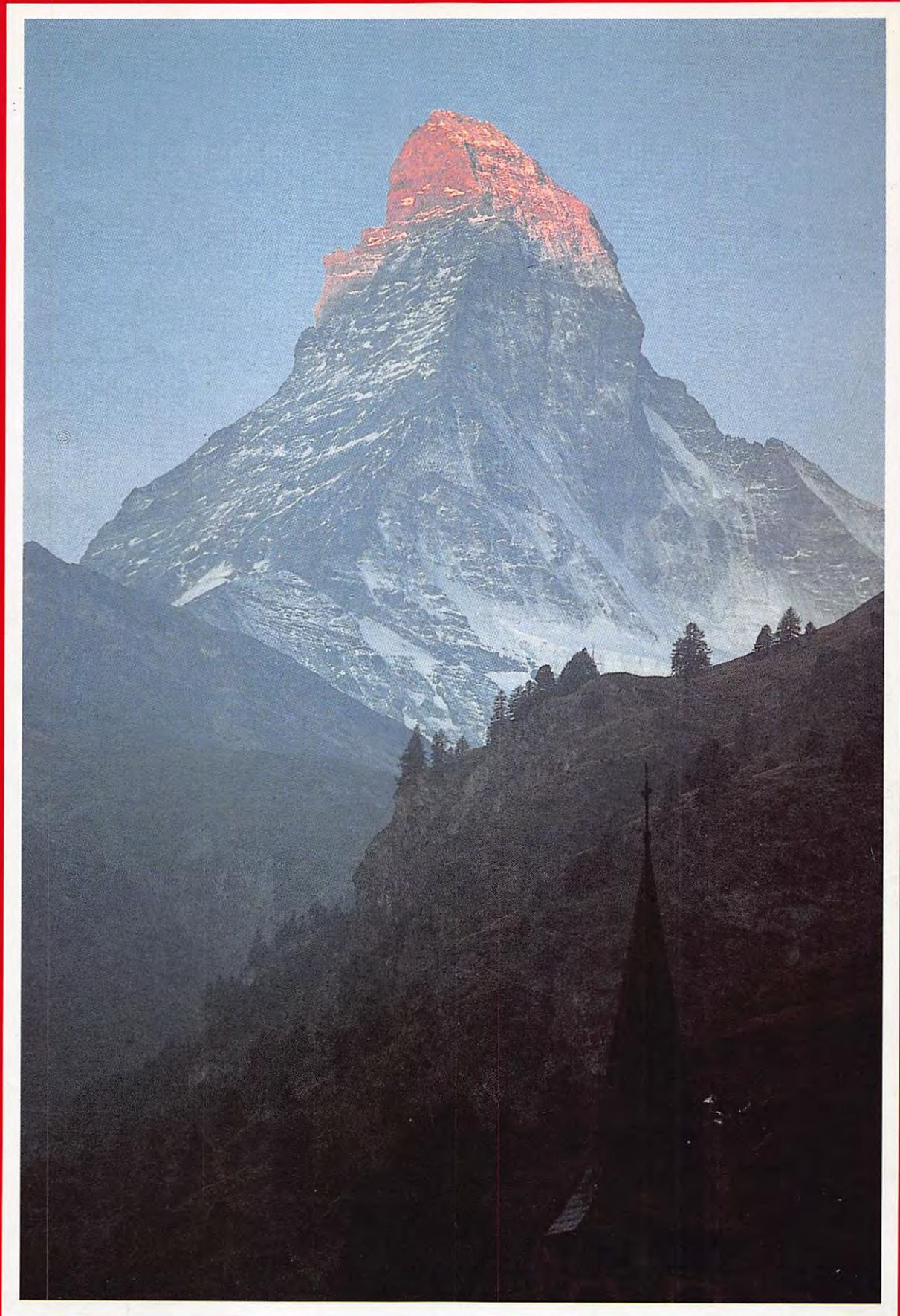


heimat + mission



KALENDER 1993

10 1992

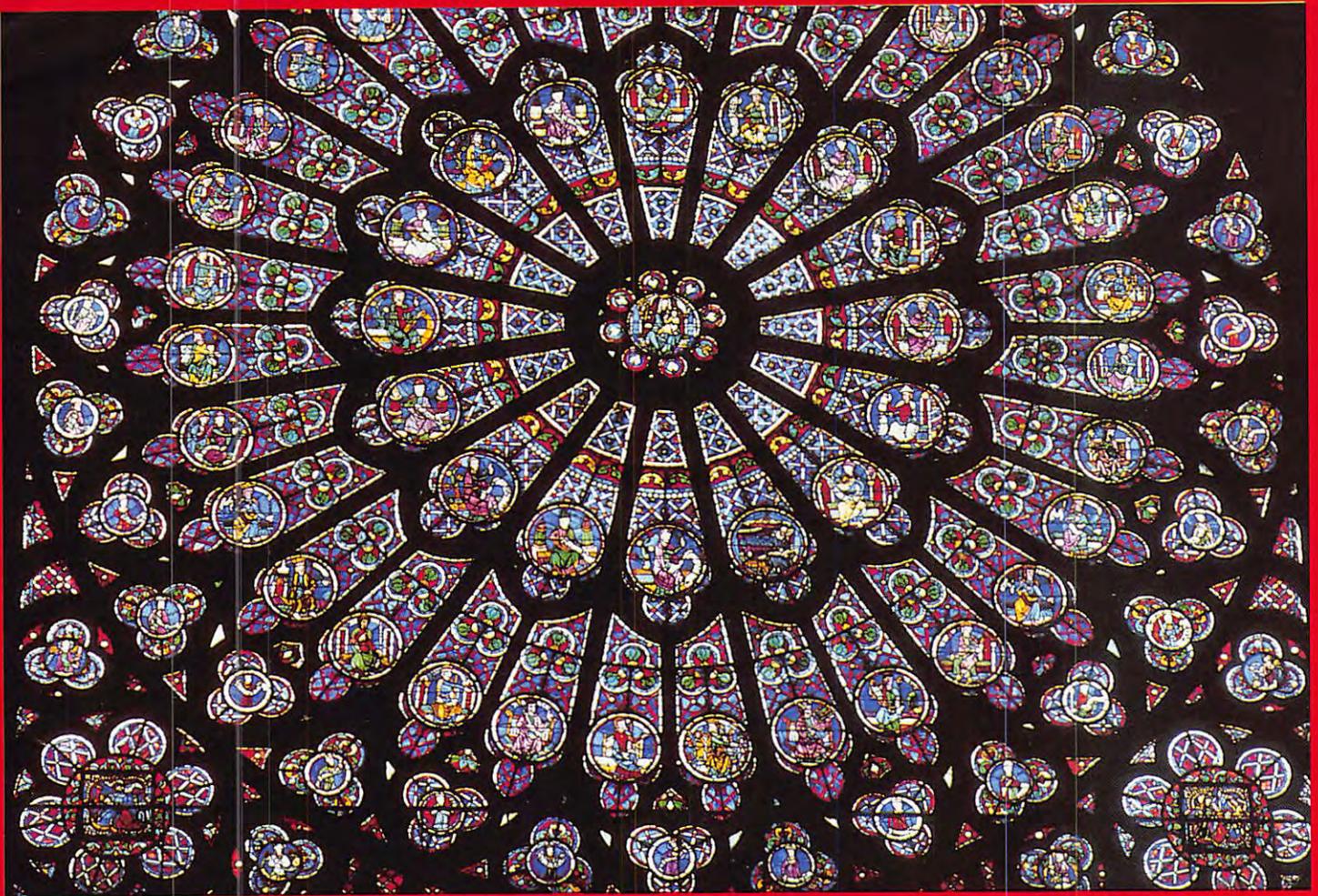


Photo Norbert Thill

D

ie Redaktion von „Heimat und Mission“ überreicht Ihnen hiermit den Kalender für 1993.

Sämtliche Farbaufnahmen und die dazu gehörenden Bildzeilen sind von Professor Norbert Thill. Sie zeigen und erläutern besonders eindrucksvolle Lichtpunkte in Europa. Das Verzeichnis der bei uns gebräuchlichen Tagesheiligen und Festtage hat P. Albert Huberty SCJ für den „Heimat und Mission“ Kalender zusammengestellt.

Allen Abonnenten, Freunden und Mitarbeitern unserer Zeitschrift wünschen wir ein gutes und gesegnetes Jahr 1993.

Europäische Lichtpunkte

Wie ein mahnend erhobener Zeigefinger erhebt sich das Matterhorn, das vielfach als „schönster Berg der Welt“ bezeichnet wird, in den europäischen Himmel. An seiner Spitze wiederholt sich tagtäglich in eindrucksvoller Weise das göttliche Schöpfungswunder „Es werde Licht“, zwar nicht so urplötzlich durch einen explosiven Akkord, wie es Joseph Haydn in seiner „Schöpfung“ darstellt, sondern erst zaghaf-zögernd, dann allmählich-steigernd erstrahlt die Bergspitze im Licht der aufgehenden Sonne. Und wie das Feuerlicht eines Leuchtturms verteilt sich dieses Licht, „das aus dem Osten kommt ... ex oriente lux“ über ganz Europa und wird zur Grundlage für die Kultur des Abendlandes.

Immer wieder haben die Menschen versucht, das Phänomen des Lichtes einzufangen und in ihren (Kunst)Werken darzustellen. Dies ist ihnen wohl am großartigsten gelungen in den Fensterrosen der Dome, wo im schillernden Farbenspektrum die Mysterien der Heilsgeschichte aufleuchten, wie hier in der Fensterrose der im XII. Jh. erbauten Kathedrale Notre-Dame in Paris.

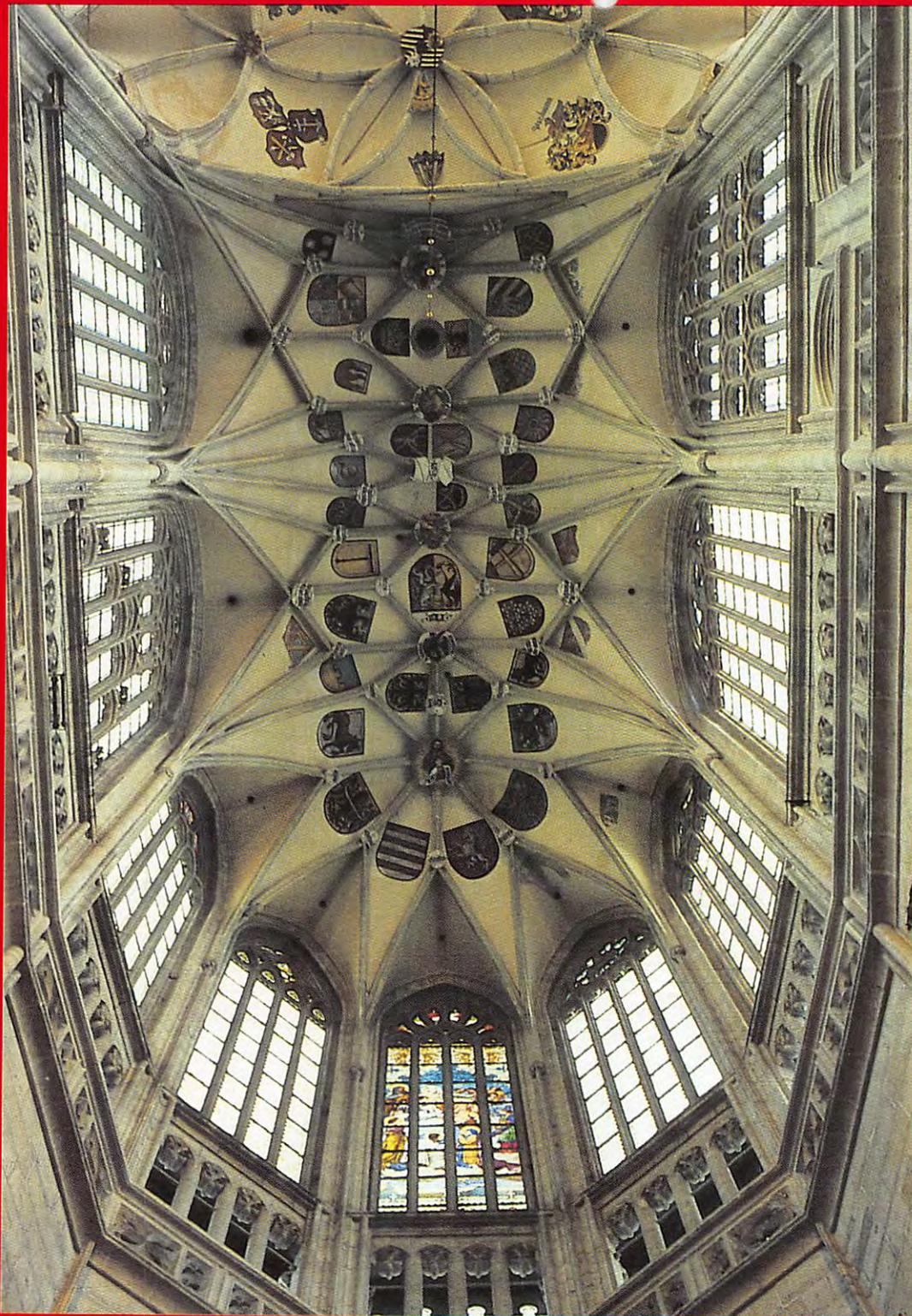


Photo: Norbert Thill

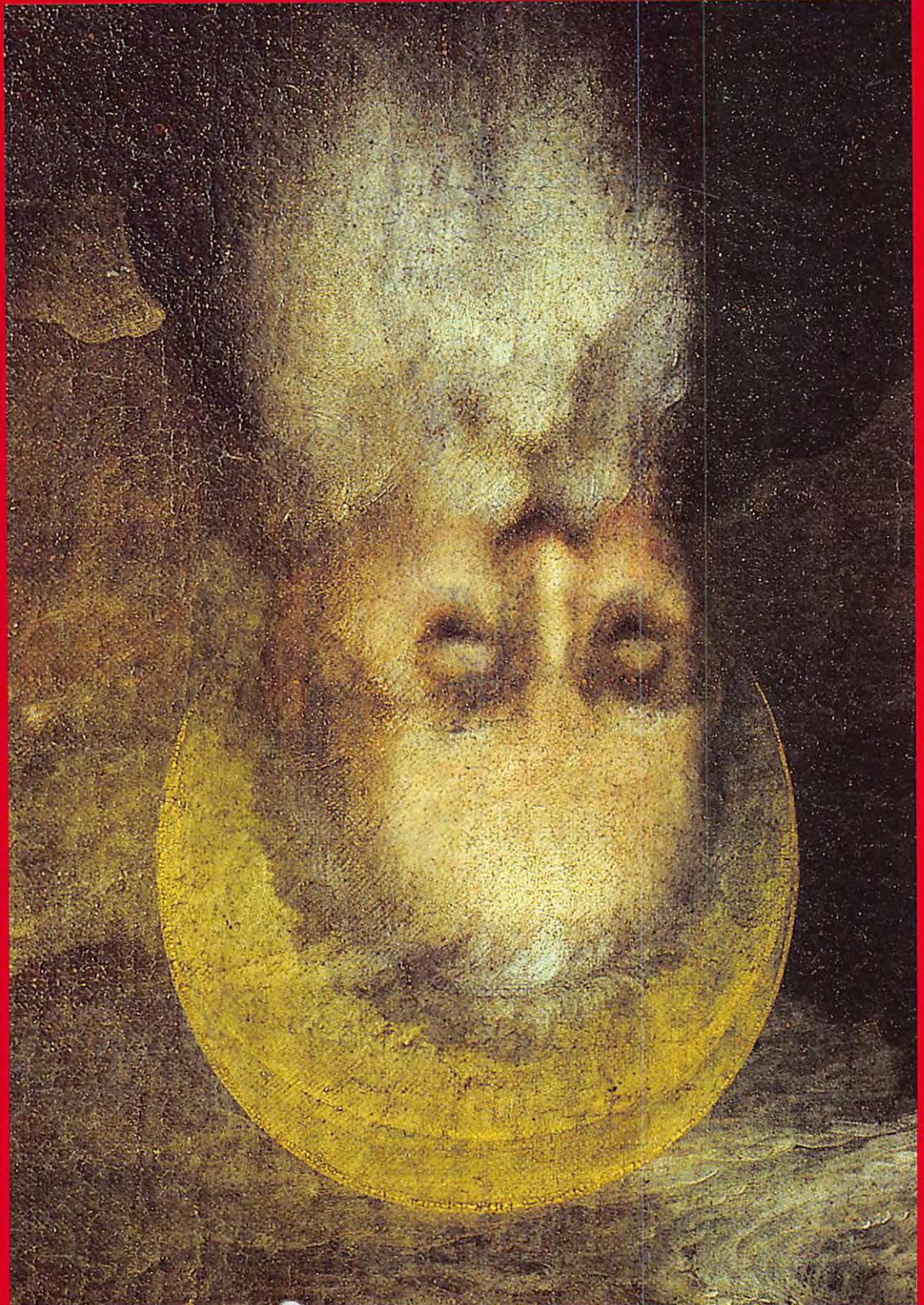
Auch das unendlich weit gespannte Himmelsgewölbe übte seine Faszination aus, und der Mensch versuchte, auch diesen Aspekt der Schöpfung, wenn auch in verkleinertem Maßstab, in seinen Werken zu verwirklichen. So entsanden die Kirchengewölbe, die immer höher wurden und schließlich derart kühn geplant wurden, daß sie zur Herausforderung an den Schöpfer wurden und dann „wie in der Kathedrale in Beauvais, gleich zweimal (1247 und 1284) einstürzten. Wie ein steinernes „Sursum Corda“ erhebt sich das lichtdurchflutete Chorgewölbe der von Peter Parler im XIV. Jh. erbauten Barbarikirche in Kutna Hora (Kuttenberg) in der Tschechoslowakei, die sowohl geographisch als auch kulturell ein fester Bestandteil des Abendlandes ist und deshalb auch einmal politisch zu Europa gehören muß.

1	Fr	Neujahr Gottesmutter Maria
2	Sa	Basilius Gregor
3	So	Epiphanie Irmina
4	Mo	Angela von Foligno
5	Di	Geb. G.-H. Jean Edouard
6	Mi	Balthasar Melanus
7	Do	Raymund von Pennafort
8	Fr	Lucien Severin
9	Sa	Alix Julien
10	So	Taufe Jesu Wilhelm
11	Mo	Paulinus Hortense
12	Di	Ernest Tatiana
13	Mi	Hilarius Yvette
14	Do	Nina Véronique
15	Fr	Remigius Rachel
16	Sa	Marcel Gottfried
17	So	2. So. im Jahreskreis Antonius der Einsiedler
18	Mo	Priska Leonhard
19	Di	Marius Marion
20	Mi	Fabian und Sebastian
21	Do	Agnes
22	Fr	Vinzenz Walter
23	Sa	Emerentiana
24	So	3. So. im Jahreskreis Franz von Sales
25	Mo	Pauli Bekehrung
26	Di	Timotheus und Titus
27	Mi	Angela von Merici
28	Do	Thomas von Aquin
29	Fr	Gildas Valerius
30	Sa	Adele Martina
31	So	4. So. im Jahreskreis Johannes Bosco

DEZEMBER

Zu den Lichtpunkten, die selbst in den dunkelsten Zeiten immer wieder aufleuchten, den Weg aufzeigten und ausleuchteten, gehört sonder Zweifel die Gestalt des hl. Benedikt, der um 480 in der kleinen italienischen Ortschaft Nursia geboren wurde. Auf einem Gemälde von François Maitti aus dem Jahre 1621, das in der Cleriker Benediktinerabtei aufbewahrt wird, ist der Heilige dargestellt, der zu Recht als Patron Europas bezeichnet wird.

Photo: Norbert Thill



1	Mi	Eligius	1
2	Do	Viviane	2
3	Fr	Franz Xaver	3
4	Sa	Barbara	4
5	So	2. Adventssonntag Gerald	5
6	Mo	Nikolaus	6
7	Di	Ambrosius	7
8	Mi	unbell. Empfängn. Maria	8
9	Do	Pierre Fournier	9
10	Fr	Melchisedes Eulalia	10
11	Sa	Daniel	11
12	So	3. Adventssonntag J.-Fr. de Chantal	12
13	Mo	Lucie	13
14	Di	Johannes vom Kreuz	14
15	Mi	Christiane Ninon	15
16	Do	Alice	16
17	Fr	Yolanda v. Vanden Lazarus	17
18	Sa	Gratian	18
19	So	4. Adventssonntag Urban	19
20	Mo	Theophil	20
21	Di	Richard von Trier	21
22	Mi	Zeno Franziska Cabrini	22
23	Do	Armand	23
24	Fr	Adèle	24
25	Sa	Weihnachten Emanuel	25
26	So	Heilige Familie Stephanus	26
27	Mo	Johannes Evang.	27
28	Di	Unschuldige Kinder	28
29	Mi	Thomas Becket David	29
30	Do	Roger	30
31	Fr	Silvester Melanie	31



Photo: Norbert Thill

Aber selbst die himmelsähnlichen Kirchengewölbe sollten noch eine Steigerung erfahren, sie erhielten eine Kuppel, deren durch Lichteffekte betonte Architekturdetails gleichsam als Ausblick in die mystische Unendlichkeit gedeutet werden. Zu den schönsten Kuppeln zählen die beiden von dem aus Modena stammenden Architekten Guarino Guarini (1624-1683) in der Kathedrale und in der Barockkirche San Lorenzo in Turin erbauten Meisterwerke.



FEBRUAR

1	Mo	Brigitte Siegbert
2	Di	Darstellung des Herrn (Lichtmeß)
3	Mi	Blasius Oscar
4	Do	Andreas Corsini
5	Fr	Agatha
6	Sa	Gaston Amandus
7	So	5. So. im Jahreskreis Eugénie
8	Mo	Hieronymus Aemiliani
9	Di	Apollonia
10	Mi	Scholastika
11	Do	U.L.F. von Lourdes Adolf
12	Fr	Félix
13	Sa	Beatrix
14	So	6. So. im Jahreskreis Cyrill und Methodius
15	Mo	Claude Eric
16	Di	Juliana
17	Mi	Stifter der Serviten
18	Do	Bernadette
19	Fr	Gabin Conrad
20	Sa	Aimé(e)
21	So	7. So. im Jahreskreis Petrus Damiani
22	Mo	Isabelle
23	Di	Polycarp
24	Mi	Aschermittwoch Mathias Apostel
25	Do	Romeo Walburga
26	Fr	Nestor
27	Sa	Honorine Bettina
28	So	1. Fastensonntag Romain

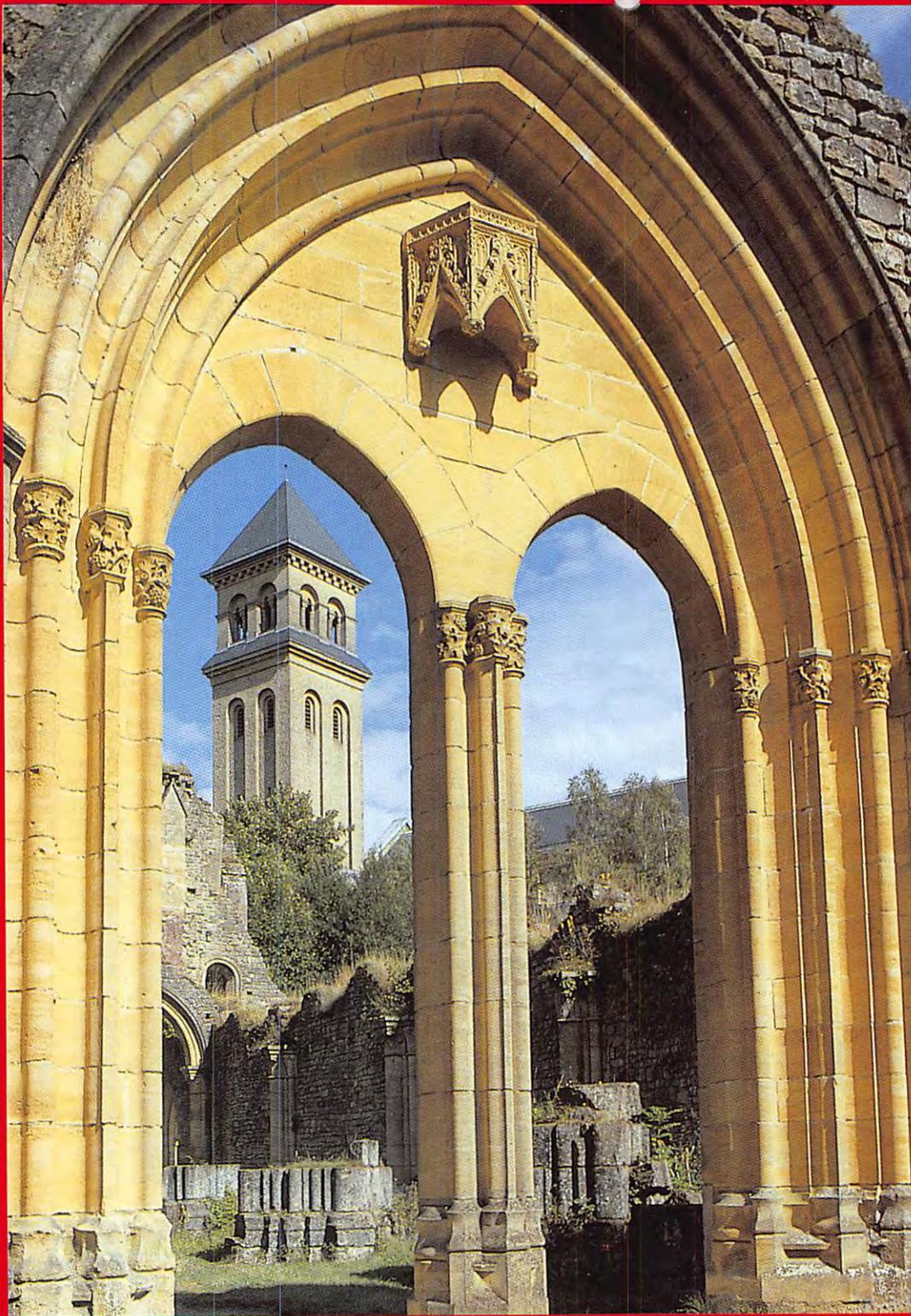


Photo: Norbert Thill

Die ab 1180 in der charakteristischen nüchternen Zisterzienserarchitektur errichtete Abtei in Orval ist der beste Beweis dafür, daß auch die größten Kunstwerke nicht von ideologischen Verirrungen verschont bleiben. Denn wenn das Licht des Geistes erlischt, werden sofort die Monstren, wie sie Goya so treffend in seinen Werken darstellt, auch heute noch sofort lebendig und aktiv (siehe die sinnlose Zerstörung der Echternacher Abteikirche durch die Deutschen 1944). Die wenigen Ruinen in Orval, die die Zerstörungen und Verwüstungen durch französische Soldaten im Rahmen der „Liberté, Egalité, Fraternité“-Aktion überdauerten, genügen aber vollauf, um über den früheren Glanz der Abtei zu berichten.



NOVEMBER

1	Mo	Allerheiligen
2	Di	Allerseelen Victoria
3	Mi	Hubertus Pirmin
4	Do	Karl Borromäus
5	Fr	Sylvia
6	Sa	Léonard Modesta
7	So	32. So. i. Jahreskreis Willibrord
8	Mo	Geoffroy Gottfried
9	Di	Weihe d. Lateran- basilika Theodor
10	Mi	Leo der Große
11	Do	Martin von Tours
12	Fr	Josaphat
13	Sa	Stanislaus Kostka
14	So	33. So. i. Jahreskreis Sidonius
15	Mo	Albert der Große Leopold
16	Di	Margarete von Schottland
17	Mi	Gertrud Hilda
18	Do	Kirchweihe v. Peter+Paul
19	Fr	Elisabeth Mechtild
20	Sa	Edmund Octavie
21	So	Christ-König Mariä Darstellung
22	Mo	Cäcilia
23	Di	Klemens I. Kolumban
24	Mi	Flora Herta
25	Do	Kath. v. Alexandrien
26	Fr	Konrad Delphine
27	Sa	Astrid Gustav
28	So	1. Adventssonntag Berta
29	Mo	Saturnin
30	Di	Andreas Apostel



Photo Norbert Thill

Nicht nur die Baumeister des christlichen Abendlandes, sondern auch die Architekten der islamischen Welt waren auf der Suche nach dem überirdisch wirkenden Lichteffekt, den sie in ihren Bauwerken, den Moscheen, einfangen wollten. Durch die Verbindung der Hauptkuppel mit den abstützenden, druckableitenden Nebenkuppeln wurden Lichtstimmungen erreicht, die an orientalische Märchenpracht erinnern. Eines der schönsten Beispiele befindet sich in der 1609-1616 von Mehmet Aga im Auftrag des Sultans Ahmet I. in Istanbul erbauten Blauen Moschee. Istanbul (in der Antike „Byzanz“, später dann Konstantinopel) gehört geographisch zwar noch zum europäischen Kontinent, bildet aber zugleich den Drehpunkt zwischen europäischer und asiatischer Kultur.

1	Mo	Albinus Roger
2	Di	Heinrich Suso
3	Mi	Gervin Titian
4	Do	Kasimir
5	Fr	Dietmar Olivia
6	Sa	Colette Fridolin
7	So	2. Fastensonntag Perpetua u. Felizitas
8	Mo	Johannes von Gott
9	Di	Franziska von Rom
10	Mi	Anastasia Viviane
11	Do	Constant Rosina
12	Fr	Justina Maximilian
13	Sa	Rodriguez Paulina
14	So	3. Fastensonntag Mathilde
15	Mo	Klemens Maria Louise
16	Di	Benedikta
17	Mi	Patrick
18	Do	Cyryll von Jerusalem
19	Fr	Josef Ida
20	Sa	Herbert Eugen
21	So	4. Fastensonntag Clémence
22	Mo	Lea Oktavian
23	Di	Otto Viktorian
24	Mi	Katharina von Schweden
25	Do	Verkündigung des Herrn
26	Fr	Violaine
27	Sa	Larissa Carina
28	So	5. Fastensonntag Guntram
29	Mo	Bertold
30	Di	Amadeus Quirin
31	Mi	Guido Benjamin



Photo: Norbert Thill

Hinter den Mauern dieser „Paläste des Glaubens“ wurde nicht nur gebetet, sondern hier nahmen die Glanzlichter des Geistes konkrete Formulierungen an, die in mönchischer Fleißarbeit in Büchern festgehalten wurden, die in riesigen Klosterbibliotheken gestapelt wurden und so dem Abendland seinen unverkennbaren Stempel aufdrückten. Eine der bedeutendsten Klosterbibliotheken finden wir im niederländischen Zutphen, im 1563 erbauten Kapitelsaal der Grote Kerk, wo unter dem mit merkwürdigen Säulenkapitellen versehenen Gewölbe 400 wertvolle Handschriften und Wiegendrucke aufbewahrt werden, die mit Ketten an den Lesepulten befestigt sind, so daß sie nicht allzuweit von ihrem Stamm- und Standplatz entfernt werden können.

1	Fr	Theresia von Lisieux
2	Sa	Schutzengel Léger
3	So	27. So. I. Jahreskreis Gérard
4	Mo	Franz von Assisi
5	Di	Placidus
6	Mi	Bruno
7	Do	U.L.F. v. Rosenkranz
8	Fr	Pelagia Simon
9	Sa	Denis Sarah
10	So	28. So. I. Jahreskreis Ghislain
11	Mo	Firmin
12	Di	Wilfried
13	Mi	Eduard
14	Do	Kallistus
15	Fr	Theresia von Avila
16	Sa	Marguerite-Marie Hedwig
17	So	29. So. I. Jahreskreis Ignatius v. Antiochien
18	Mo	Lukas Evangelist
19	Di	Paul vom Kreuz
20	Mi	Aline Wendelin
21	Do	Céline Ursula
22	Fr	Salomé Cordula
23	Sa	Joh. von Kapristan Severin
24	So	30. So. I. Jahreskreis Anton-Maria Claret
25	Mo	Crispin
26	Di	Evariste
27	Mi	Sabine Florence
28	Do	Simon u. Judas Ap.
29	Fr	Narcisse
30	Sa	Dorothee
31	So	31. So. I. Jahreskreis Wolfgang



OKTOBER

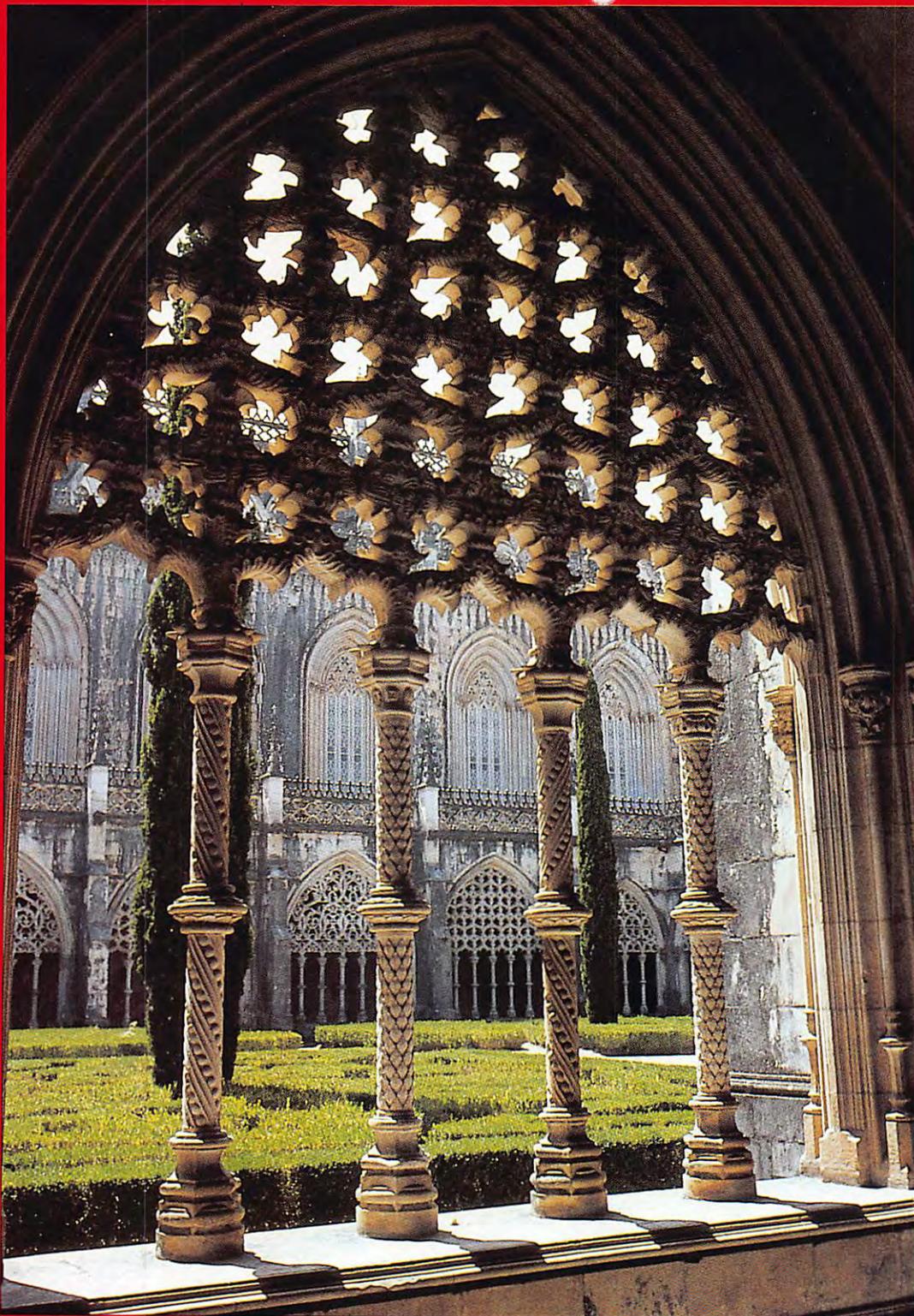


Photo Norbert Thill

Mit dem unter König Manuel I. (1495-1521) entwickelten und nach ihm als „Manuelischer Stil“ bezeichneten Baustil leistet das kleine Portugal einen großen Beitrag zur europäischen Kulturgeschichte. Das im manuelischen Stil im XVI. Jh. erbaute Hieronymitenkloster in Belém gehört zu den Spitzenwerken der Weltarchitektur. Aber schon zwei Jahrhunderte früher hatte Portugal mit dem 1388 von König Johann I. gegründeten Bau des Klosters Batalha die europäische Gotik mit einem großartigen Bauwerk bereichert. Das Kloster Batalha sollte an die Schlacht von 1385 am Rio Lena erinnern, die Portugal von der Herrschaft Kastiliens befreite. In dem steinernen Gitterwerk der oberen Fensterfüllungen im Kreuzgang des Kloster Batalha wird das einfallende Tageslicht in zahlreiche kleine, funkelnde Sterne zerlegt.



APRIL

1	Do	Hugo Theodora
2	Fr	Franz von Paola
3	Sa	Richard
4	So	Palmsonntag Isidor von Sevilla
5	Mo	Irène Vinzenz Ferrerius
6	Di	○ Marcellin
7	Mi	Jean-Baptiste de la Salle
8	Do	Gründonnerstag Julie
9	Fr	Karfreitag Hughes
10	Sa	Karsamstag Makarius
11	So	Ostersonntag Stanislas
12	Mo	Julius
13	Di	☾ Ida
14	Mi	Lidwina
15	Do	Paternus Anastasia
16	Fr	Benoît Labre
17	Sa	Rudolf Rolf
18	So	2. Ostersonntag Idesbald
19	Mo	Léonie Emma
20	Di	Odette Victor
21	Mi	Anselm Silvio
22	Do	● Alexander
23	Fr	Georges Gerhard
24	Sa	Fidelis von Sigmaringen
25	So	3. Ostersonntag Markus Evangelist
26	Mo	Kletus
27	Di	Petrus Kanisius Zita
28	Mi	Pierre Chanel
29	Do	☽ Katharina von Siena
30	Fr	Pius V. Hildegard



Photo: Norbert Thill

Um die graue Eintönigkeit des Mauerwerks zu beleben, wurden schon in frühchristlicher Zeit die kahlen Mauern mit farbigen Fresken ausgeschmückt, die in der Barockzeit zum Spiegelbild übersäumender Lebensfreude wurden, so daß diese Gotteshäuser, die als „Paläste des Glaubens“ gleichsam „um das Licht herum“ gebaut wurden, als „Tanzsäle des lieben Gottes“ bezeichnet wurden. (Wieskirche oder Ottobeuren, Zwiefalten)

1	Mi ○	Aegidius Gilles
2	Do	Ingrid Apollinaris
3	Fr	Gregor d. Große Remaklus
4	Sa	Rosalie Irma
5	So	23. So. i. Jahreskreis Laur. Justinian
6	Mo	Evelyne Bertrand
7	Di	Régine Reine
8	Mi	Mariä Geburt
9	Do ☾	Alain Omer
10	Fr	Aubert Inès
11	Sa	Maternus Protus
12	So	24. So. i. Jahreskreis Mariä Name
13	Mo	Joh. Chrysostomus
14	Di	Kreuzerhöhung
15	Mi	Mariä Schmerzen Roland
16	Do ●	Kornelius u. Zyprian
17	Fr	Robert Bellarmin
18	Sa	Lambertus Sonja
19	So	25. So. i. Jahreskreis Januarlus
20	Mo	Eustachius
21	Di	Matthäus Apostel
22	Mi ☾	Maurice
23	Do	Constant Thekla
24	Fr	Robert Virgile
25	Sa	Nikolaus v. der Flüe Firmin
26	So	26. So. i. Jahreskreis Kosmas und Damian
27	Mo	Vinzenz von Paul
28	Di	Wenzel
29	Mi	Michael, Gabriel, Raphael
30	Do ○	Hieronimus

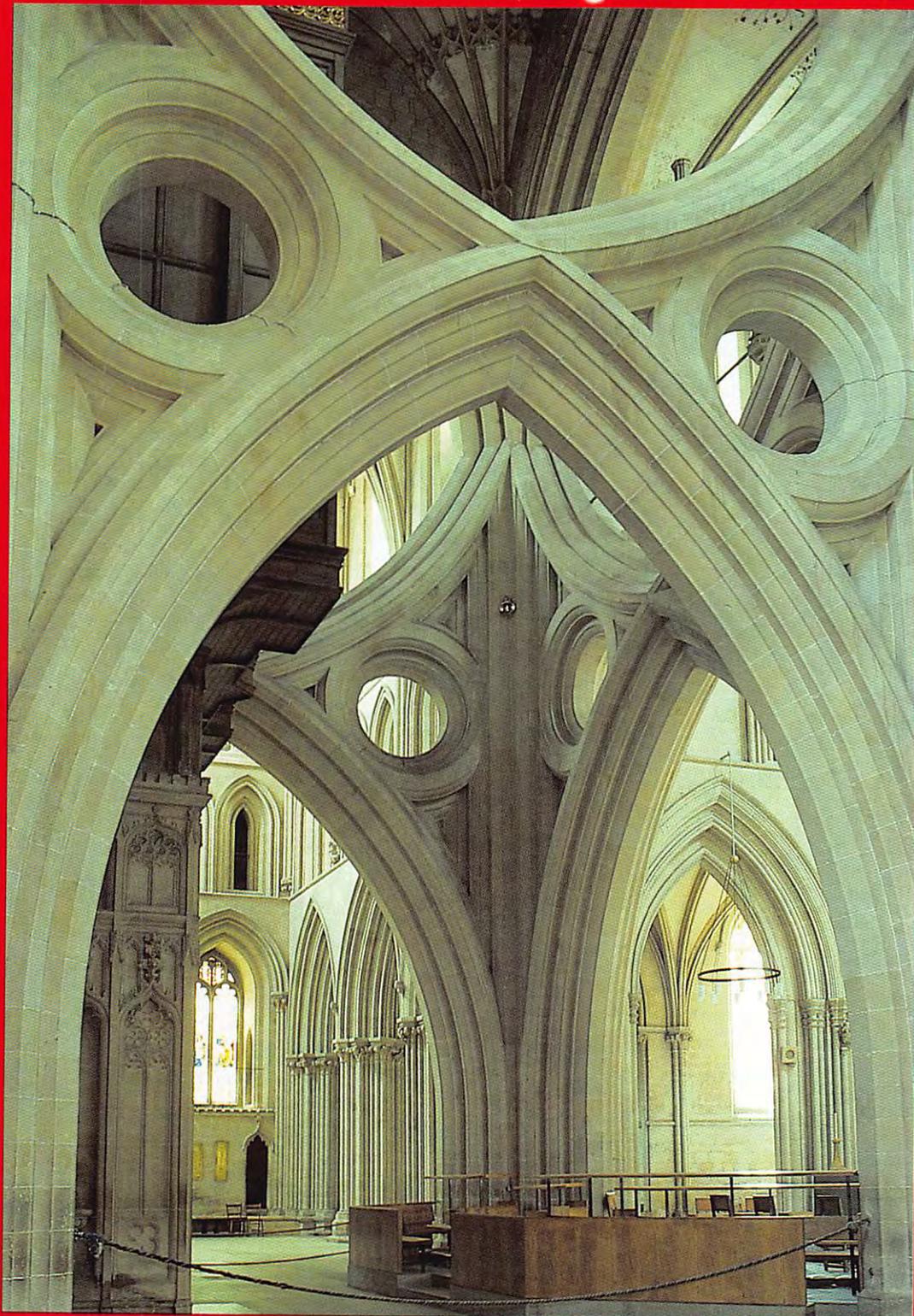


Photo: Norbert Thill

Wenn der Mensch vergißt, daß seinen Plänen Grenzen gesetzt sind, werden seine Werke zur Herausforderung an den Schöpfer. Und nicht nur der Turmbau zu Babel oder die einstürzenden Gewölbe in der Kathedrale von Beauvais haben den Menschen in die Schranken verwiesen. Auch das ungeheure Gewicht der allzu kühn geplanten Vierungskuppel der frühgotischen Kathedrale in Wells (XII. und XIII. Jh.) drohte das tragende Mauerwerk auseinanderzusprengen. Deshalb mußten vier Ablenkungsbögen eingebaut werden, die das Gewicht des Vierungsturms und der Vierungskuppel auf raffinierte Weise bis hin zum Boden ableiten. So wurde die Architekturgeschichte durch eine ausgefallene, aber notwendige Besonderheit um eine originelle Raumwirkung bereichert.

1	Sa	Josef der Arbeiter
2	So	4. Ostersonntag Athanasius
3	Mo	Philippus und Jakobus Apostel
4	Di	Sylvain
5	Mi	Judith
6	Do	Pudentiana
7	Fr	Gisela Helga
8	Sa	Trösterin der Betrüben/Désiré(e)
9	So	5. Ostersonntag Pachomius
10	Mo	Solange
11	Di	Stella Gangolf
12	Mi	Pankratius
13	Do	Servatius
14	Fr	Bonifatius Christian
15	Sa	Denis(e) Sophie
16	So	6. Ostersonntag Jh. von Nepomuk
17	Mo	Pascal(e)
18	Di	Corinne Erich
19	Mi	Yves
20	Do	Christi Himmelfahrt Bernardin v. Siena
21	Fr	Konstantin
22	Sa	Emil Rita
23	So	7. Ostersonntag Didier
24	Mo	Esther
25	Di	Beda Gregor VII.
26	Mi	Philipp Neri
27	Do	Augustin von Canterbury
28	Fr	Germain
29	Sa	Maximin Aymard
30	Sa	Pfingsten Jeanne d'Arc
31	Mo	Petronilla Pierrette



Photo Norbert Thill

Entlang der Pilgerstraßen nach Santiago de Compostela entstanden die schönsten Klöster und Kathedralen. Eine besondere Beachtung verdient das abseits von den ausgetretenen Touristenpfaden gelegene Pilgerhospiz San Juan de Duero in Soria, eine Filiale des gleichnamigen Hospizes in Jerusalem. Je weiter der Pilgerweg nach Süden führt, desto eindringlicher macht sich das Kulturgut der arabisch-islamischen Welt bemerkbar. Der Iberischen Halbinsel fällt das große Verdienst zu, eine Synthese zwischen diesen verschiedenen Stilarten herbeigeführt zu haben. So führt in Soria der Weg durch ein maurisches Hufeisenportal zu den ineinanderverschlungenen Bögen des Kreuzgangs, die wie ein endlos wirkendes Band an die Ewigkeit erinnern.

1	So	18. So. i. Jahreskreis Alfons von Liguori
2	Mo ○	Eusebius Julien
3	Di	Lydia Bruno
4	Mi	Jean-Marie Vianney curé d'Ars
5	Do	Maria Schnee
6	Fr	Verklärung des Herrn
7	Sa	Donatus Gaetan
8	So	19. So. i. Jahreskreis Dominikus
9	Mo	Arthur
10	Di ☾	Laurentius
11	Mi	Klara Suzanne
12	Do	Hilaria
13	Fr	Hippolyt
14	Sa	Maximilian Kolbe
15	So	Mariä Aufnahme in den Himmel
16	Mo	Rochus
17	Di ●	Hyazinth
18	Mi	Helena
19	Do	Jean Eudes
20	Fr	Bernard von Clairvaux
21	Sa	Pius X. Baudouin
22	So	21. So. i. Jahreskreis Maria Königin
23	Mo	Rosa von Lima
24	Di ☾	Bartholomäus Ap.
25	Mi	Ludwig IX.
26	Do	Natacha
27	Fr	Monike
28	Sa	Augustinus
29	So	22. So. i. Jahreskreis Weihe der Kathedrale
30	Mo	Sacha
31	Di	Paulinus von Trier

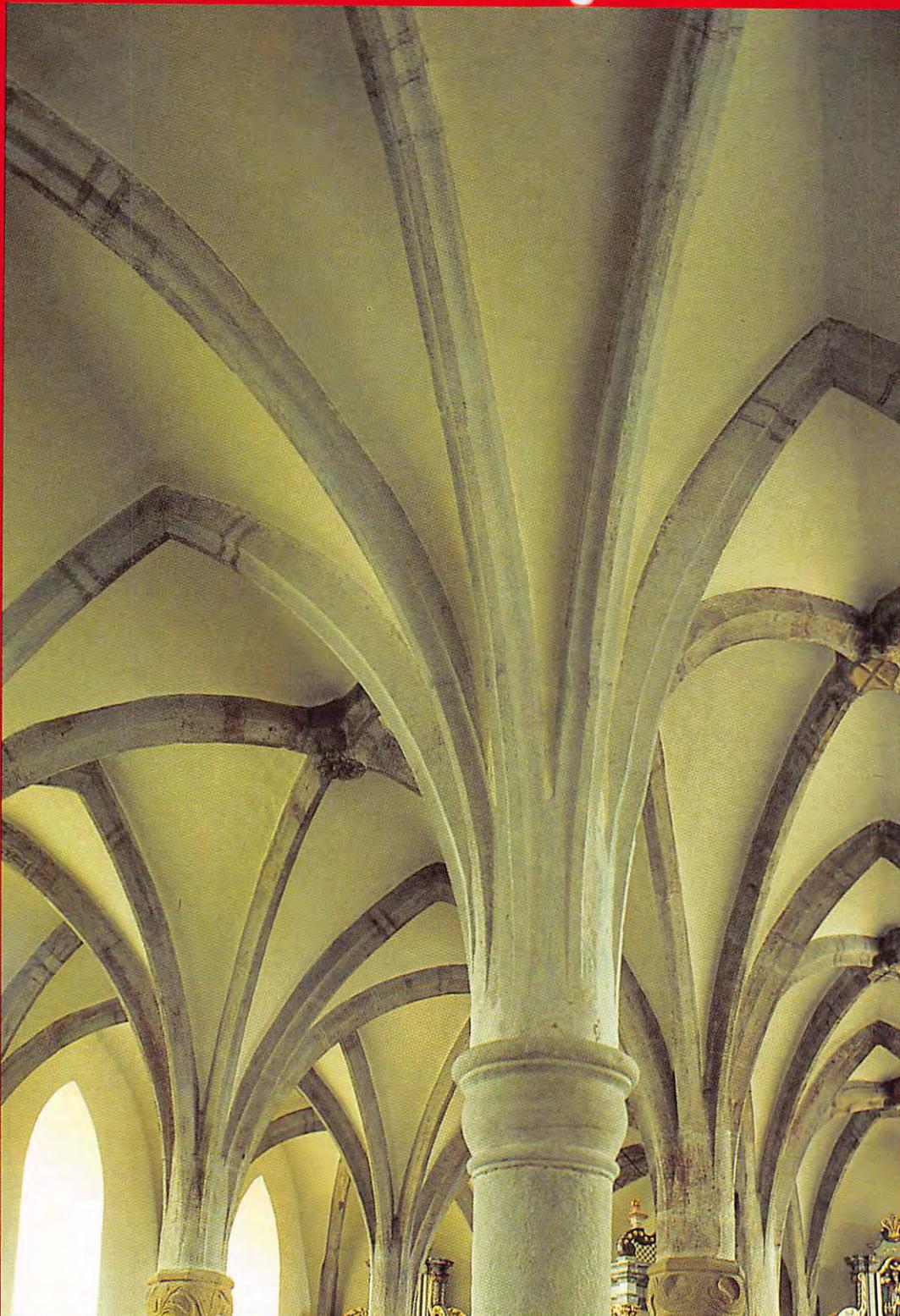


Photo Norbert Thill

Wenn wir die imposanten Bauvolumen und die großartigen Raumwirkungen der großen Dome im allgemeinen und der englischen Kathedralen im besonderen bewundern, vergessen wir allzu leicht, daß auch in unserm Lande wirkungsvolle architektonische Kostbarkeiten vorhanden sind. Beim Besuch der Pfarrkirche in Holler sagte mir der ehemalige englische Gesandte Sir Malcolm: „Wir haben in England weit größere Gotteshäuser, aber soviel architektonische Schönheit auf so kleinem Raum wie hier in Holler findet man in ganz England nicht.“ So wie die Palmen ihre Wedel unter dem südlichen Sonnenlicht weit auseinander falten, so wachsen in Holler die Gewölbe wie weitgefächerte Palmen aus den Säulen . . . hier wurde die Pflanze zu Stein.

1	Di	Justin Konrad
2	Mi	Blandina Marcellinus
3	Do	Märtyrer v. Uganda
4	Fr	Clotilde
5	Sa	Igor Bonifatius
6	So	Dreifaltigkeit Norbert
7	Mo	Gilbert
8	Di	Medard
9	Mi	Ephrem Diane
10	Do	Margot Edgar
11	Fr	Barnabas Apostel Yolanda
12	Sa	Nazaire
13	So	Fronleichnam Antonius v. Padua
14	Mo	Valerius
15	Di	Guy Germaine
16	Mi	François Régis Benno
17	Do	Hervé Rainier
18	Fr	Herz-Jesu-Fest Léonce
19	Sa	Romuald
20	So	12. So. I. Jahreskreis Silvere
21	Mo	Aloyse Alban
22	Di	Thomas Morus
23	Mi	Nationalfeiertag Audray
24	Do	Johannes der Täufer
25	Fr	Prosper Wilhelm
26	Sa	Anthem
27	So	13. So. I. Jahreskreis Cyrill v. Alexandrien
28	Mo	Irenäus
29	Di	Peter und Paul
30	Mi	Römische Märtyrer Otto

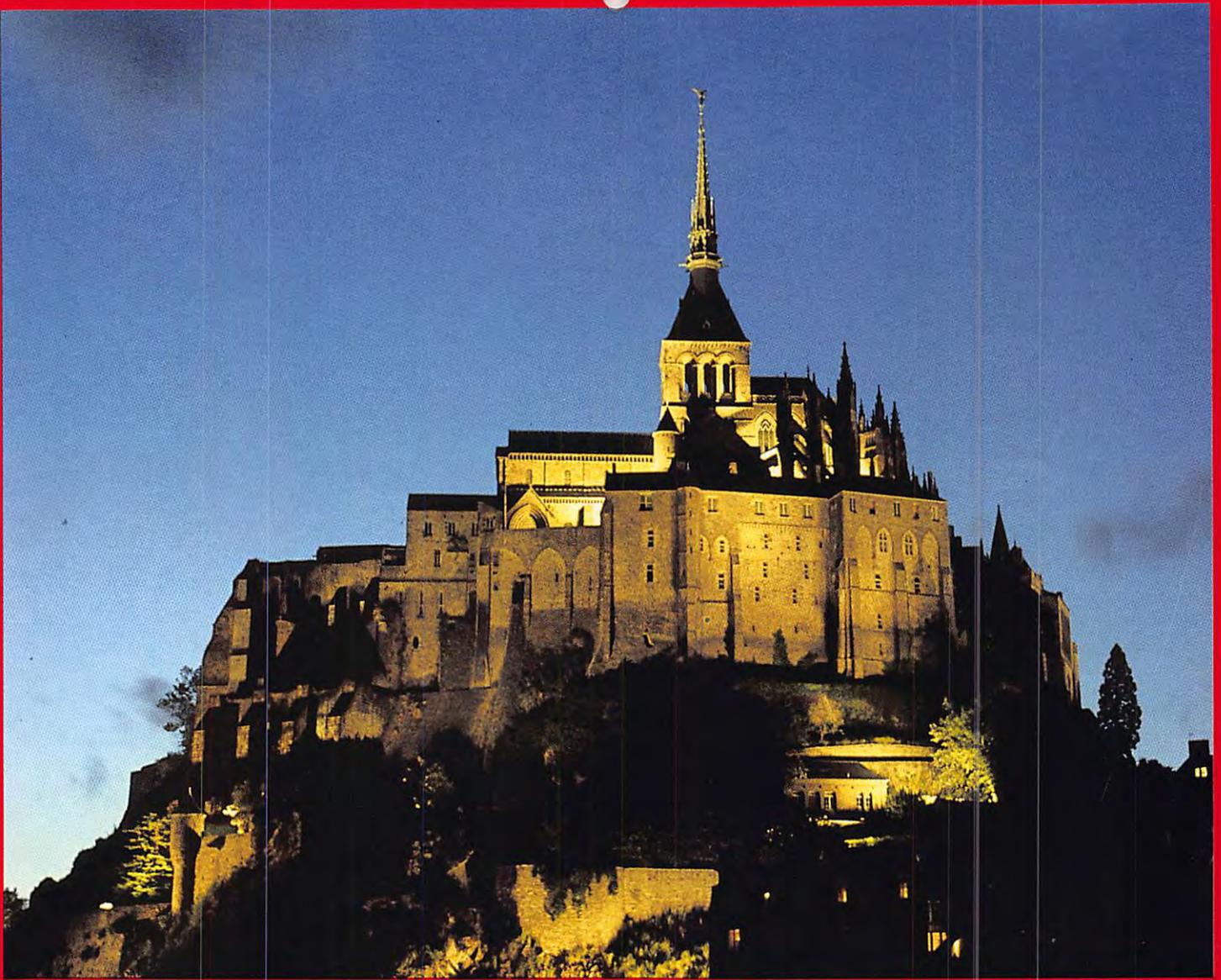


Photo: Norbert Thill

Steigt der vom XI. bis XIII. Jh. erbaute Mont Saint-Michel bereits bei Tageslicht wie eine Fata Morgana aus dem Meer, so wirkt dieses Wunderwerk der abendländischen Kultur nachts, bei künstlicher Beleuchtung, wie ein Traumbild aus einer anderen Welt. Diese „Burg des Glaubens“, eine treffende optische Darstellung des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott“, ist aber, im Gegensatz zur allgemeinen Auffassung, kein ausschließlich französisches Werk, denn der am Bau der piemontesischen Abtei Sagra di San Michele als Baumeister tätige piemontesische Mönch Wilhelm von Vulpiano († 1031) wurde vom hl. Mayeul, Abt von Cluny, nach Frankreich gebracht, wo er seit 1022 den (Wieder)Aufbau des Mont Saint-Michel entscheidend beeinflusste. An den drei dem hl. Michel geweihten Klosterburgen (in Italien, Frankreich und England) sammelten sich die Pilger für ihre Reisen nach Rom oder Santiago de Compostela.

1	Do	Thierry
2	Fr	Mariä Heimsuchung
3	Sa	Thomas Apostel
4	So	14. So. i. Jahreskreis Bertha
5	Mo	Anton-Maria Zaccaria
6	Di	Maria Goretti
7	Mi	Raoul Ralph
8	Do	Thibaut
9	Fr	Véronique Marianne

10	Sa	Amalberga Amélie
11	So	15. So. i. Jahreskreis Benedikt Patron Europas
12	Mo	Olivier Felix
13	Di	Heinrich u. Kunigunde
14	Mi	Camille
15	Do	Bonaventura Donald
16	Fr	U.L.F. v. Berge Karmel Carmen
17	Sa	Alexius Charlotte
18	So	16. So. i. Jahreskreis Friedrich
19	Mo	Arsène

20	Di	Margareta Marina
21	Mi	Laur. v. Brindisi
22	Do	Maria Magdalena
23	Fr	Brigitte
24	Sa	Christophe Christine
25	So	17. So. i. Jahreskreis Jakobus d. Ältere
26	Mo	Anna und Joachim
27	Di	Nathalie
28	Mi	Celsus Samson
29	Do	Martha Beatrix
30	Fr	Petrus Chrysologus
31	Sa	Ignatius v. Loyola

VINCENT VAN GOGH

ist wohl der Maler, der Zeit seines Lebens am meisten verkannt war. Obschon er nur zwei Bilder verkaufte (davon eines an einen Luxemburger!) zählt er doch zu den größten Gestalten der europäischen Kunstgeschichte, dies nicht zuletzt wegen der Symbolkraft seiner Farbenlichter. In seinem Sämman dominiert die Sonne als Lebensquelle, die das vom Sämman ausgestreute Saatgut erblühen läßt, und dies auf einem Boden, den die Holländer aus eigener Kraft geschaffen haben, so daß sie vom Seemann zum Sämman wurden.



HEIMAT UND MISSION 66. JAHRGANG KALENDER 1993

HERAUSGEBER:
Herz-Jesu-Priester

SCHRIFTLEITUNG:
P. Jean-Jacques Flammang SCJ

VERWALTUNG UND ABONNEMENT:
P. Albert Huberty SCJ

ANSCHRIFT:
Heimat und Mission
Clairefontaine
L-8465 Eischen

BILDER:
Prof. Norbert Thill

NACHRICHTEN-AGENTUREN:
Documentation et Informations Africaines
Dehoniana Informations

LAYOUT:
Lambert Herr

LITHOS:
Repro 55, Trier

DRUCK:
Sankt-Paulus-Druckerei AG, Luxemburg

ERSCHEINUNGSWEISE:
8mal jährlich und 1 Kalender

JAHRESABONNEMENT:
für Luxemburg und Belgien 450 F
für Frankreich 80 FF
für Deutschland 30 DM

TELEFONNUMMERN:
22 02 81 oder 22 04 65 mit der
Vorwahl: aus Luxemburg 00 32 63
aus Deutschland 00 32 63
aus Belgien 063

ÜBERWEISUNGEN:
Heimat und Mission
CCP 13759-82 Luxemburg

